

- Man trat am ganzen Hof auf lauter Onyxpflaster.  
 165 Unschätzbar Ebenholz, aus Neroe gebracht,  
 Hat nicht den Ueberzug an Pfeilern nur gemacht,  
 Steht als geringe Stäm' aus schlechtem Holz gespalten,  
 Alhier zum Zierrath nicht; es muß den Pallast halten.  
 Den Saal des Borgemachs bekleidet Helfenbein:  
 170 Die Thüren sind belegt mit Indianschen Schnecken.  
 So von des Künstlers Hand daran geheftet seyn;  
 Und häufiger Smaragd strahlt zwischen ihren Flecken.  
 Das Bett' stützt Edelstein: aus Jaspis und Saphyr  
 Besteht das Hausgeräth: und Teppich schimmern hier,  
 175 So theils in Tyrus Saft sehr lange kochen mußten  
 Aus manchem Kessel auch das Gift zu saugen wußten:  
 Theils waren trefflich reich mit Flittergold gestickt;  
 Theils brannten scharlachroth: wie der Gebrauch zu flechten  
 Ein pharisches Geweb' aus Seidengarn gestrickt.  
 180 Da stund ein Dienerschwarm, ein ganzes Volk von Knechten,  
 So ganz verschiedentlich an Blut und Alter war.  
 Ein Theil trug libysches, der andre blontes Haar,  
 Was meist ins gelbe fiel. Selbst Cäsar muß gestehen,  
 Er hab in Rheinland nicht so röthlich Haar gesehen.  
 185 An andern ist das Blut im Leibe schwarz gebrant,  
 Die ganz verdrehte Köpf' und krause Locken haben,  
 So von der Stirn entflohn, und rückwärts sich gewandt.  
 Und die betrübte Schaar der unglücksel'gen Knaben,  
 Auf die des Eisens Grimm, sie zart zu machen, fuhr,  
 190 Und durch den Schnitt entriß die männliche Natur.  
 Zur andern Seite stund ein Volk von stärkern Jahren,  
 Dem doch die Wangen kaum von Milchhaar bräunlich waren.  
 Hier sagte Cäsar sich, als grössere Gewalt,  
 Mit Königen zu Tisch: und Cleopatra hatte  
 195 Unmäßiglich geschminkt die schädliche Gestalt.  
 Sie war noch nicht vergnügt, daß ihres Ehstands Gatte  
 Ihr eigener Bruder war, und sie den Scepter trug:  
 Kaum war ihr aller Raub des rothen Meers genug.  
 Sie hatte Hals und Haar mit reichen Perlenfaden,

Mit